

Die thermischen Abgasklappen

Thermisch gesteuerte Abgasklappen, gerätegebunden nach DIN 3388 / 4 für Gasfeuerstätten der Art B, nach EU-Verordnung 2016/426

Abgasklappe HOS ...

für Vorrats-Wasserheizer
direkt beheizt und Raumheizer



EINBAUANLEITUNG

CE 0085 AQ 1030

**Sicherheitshinweise**

Die Anforderungen und Prüfung sind in der DIN 3388 Teil 4 festgelegt. Danach werden die Abgasklappen „gerätegebunden“ mit der dafür bestimmten Gasfeuerstätte oder einer Baugruppe geprüft und zugelassen. Maßgebend für den Anwendungsbereich und den Einbau der Abgasklappe sind die Angaben auf dem Typenschild, die Hinweise dieser Einbauanweisung sowie die Montageanleitung der Gasfeuerstätte.

Die Steuerelemente aus Bimetall dürfen weder von Hand noch von heißer Flamme bewegt werden, da dadurch bleibende Veränderungen erfolgen, die eine einwandfreie Arbeitsweise stören.

Beim Einbau muß sichergestellt sein, daß sich die Steuer- und Absperr Elemente der Klappe im Abgasstrom ungehindert bewegen können.

Beim Einbau müssen zusätzlich die neuesten Vorschriften der Länder beachtet werden.

Technische Daten

Gerätetyp		HOS 60	HOS 70	HOS 80
Nennbelastung	≤ kW	4,5	6,5	9
Öffnungsbeginn ca.	°C	50	50	50
Voll geöffnet ca.	°C	100	100	100
Überlasttemperatur	°C	320	320	320
Schließzeit	min.	< 3	< 3	< 3
ζ-Wert geschlossen ca.		15	25	35
ζ-Wert geöffnet		0,2	0,2	0,2

Gerätetyp		HOS 90	HOS 100	HOS 110
Nennbelastung	≤ kW	13	17	23
Öffnungsbeginn ca.	°C	50	50	50
Voll geöffnet ca.	°C	100	100	100
Überlasttemperatur	°C	320	320	320
Schließzeit	min.	< 3	< 3	< 3
ζ-Wert geschlossen ca.		50	50	50
ζ-Wert geöffnet		0,2	0,4	0,6

**Abmessungen**

Gerätetyp		HOS 60	HOS 70	HOS 80
Nenn-∅ n. DIN 1298	mm	60	70	80
Gehäuselänge	mm	69	77	79
Einbauhöhe	mm	45	55	55

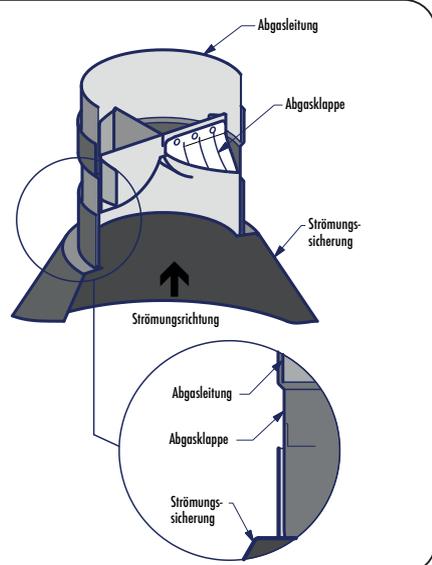
Abmessungen

Gerätetyp		HOS 90	HOS 100	HOS 110
Nenn-∅ n. DIN 1298	mm	90	100	110
Gehäuselänge	mm	88	89	93
Einbauhöhe	mm	65	65	70

**Montage**

Bei senkrechtem Einbau muss die Abgasklappe direkt in den Abgasstutzen der Strömungssicherung eingesetzt werden. (siehe Abb. unten)

Anschließend wird die Abgasleitung in den erweiterten Teil der Abgasklappe eingesteckt. Bei waagerechter Montage ist die Einbaulage beliebig.

**Achtung !**

Nur bei Gas-Raumheizern kann die Abgasklappe auch nach einem Rohrbogen montiert werden, wenn dieser zum Lieferumfang des Gerätes gehört. Ist bei Gas-Raumheizern der Einbau in das Gerät vorgesehen, so sind unbedingt die Montagehinweise des Geräteherstellers einzuhalten.

Eine einwandfreie Funktion der Absperr Elemente ist beim **senkrechten Einbau** nur dann gewährleistet, wenn die auf dem Typenschild der Abgasklappe vorgegebene Abgasrichtung eingehalten wird. Die Abgasklappe muß ohne Lösen eines festen Gasanschlusses zugänglich und überprüfbar sein.

**Inbetriebnahme (Funktionsprüfung)**

Nach dem Einbau der Abgasklappe in die Gasfeuerstätte ist eine Funktionsprüfung der gesamten Abgasanlage gemäß aktueller Vorgaben (TRGI bzw. TRF, ÖVGW-TR Gas oder SVGW) vorzunehmen. Dabei gilt: Bei einer fehlerfrei funktionierenden Gasfeuerstätte ist spätestens 5 Minuten nach Inbetriebnahme (Fenster und Türen der Wohnung geschlossen) an der Strömungssicherung kein Abgasaustritt feststellbar.

Generell gilt es während der Prüfung alle im Verbrennungsluftverbund stehenden absaugenden Einrichtungen (Dunstabzugshauben, Dunkelbad Entlüftungen oder ähnliches) auf maximaler Leistung zu betreiben. Bei mehreren in der selben Wohnung installierten Feuerstätten ist die Funktionsprüfung bei gleichzeitigem Betrieb aller Gasfeuerstätten sowohl bei geschlossenen als auch bei geöffneten Innentüren durchzuführen. Die Prüfung ist bei der größten Wärmeleistung, mit der die Gasfeuerstätten betrieben werden können vorzunehmen. Bei der zu prüfenden Gasfeuerstätte ist dies auch mit der geringsten Wärmeleistung vorzunehmen. Bei Gasfeuerstätten mit Abgasüberwachungseinrichtung ist außerdem die Funktion dieser Einrichtung nach der Herstelleranleitung zu prüfen.



Tritt während der Prüfungen Abgas aus, so ist ein einwandfreier Betrieb nicht sichergestellt. Die Ursache ist unverzüglich festzustellen und zu beseitigen.

Mögliche Ursachen sind:

Abgasanlage:

Auftrieb nach der Strömungssicherung wesentlich unter 10 Pa (1mm WS), zu geringe wirksame Höhe, Schornsteinmündung nicht über Dachfirst, falscher Querschnitt, Abgasleitung zu lang, viele Richtungsänderungen, nicht steigend verlegt, unsachgemäßer Anschluss, ungenügende Verbrennungsluftzufuhr (fugendichte Fenster, verschlossene Lüftungsöffnungen).

Gasfeuerstätte:

Abgastemperatur der Feuerstätte zu niedrig, kurze Betriebszeiten (häufiges Ein- und Ausschalten), verschmutzte Brennkammer bzw. Brennerdüsen durch fettige Dämpfe (Küche), erhöhten Staubanfall (Waschmaschine, Wäschetrockner), übermäßigen Gebrauch von Sprays.

Abgasklappe:

Falsche Abgasklappe, unsachgemäßer Einbau, blockierende Bewegung der Steuer- und/oder Absperr Elemente, verschmutzte Steuer- und/oder Absperr Elemente.

**Wartung**

Die Abgasklappe ist im Zuge der Wartungsarbeiten an der Gasfeuerstätte einer Funktionsprüfung zu unterziehen und ggf. von Schmutz zu reinigen. Hierzu wird die komplette Abgasklappe in ein heißes Wasserbad, bei starker fettiger Verschmutzung mit heißer fettlösender Lauge (Geschirrspülmittel) gelegt. Anschließend die Klappe mit klarem Wasser abspülen.

**Achtung !**

Auf keinem Fall darf die Reinigung mechanisch oder mit „hartem“ Wasserstrahl erfolgen, da hier die Gefahr einer bleibenden Verformung der Steuerelemente besteht.

Das Reinigungsmittel darf keine Chloride oder Halogene enthalten.

KW
KUTZNER + WEBER

Kutzner + Weber GmbH

Frauenstraße 32

D-82216 Maisach

Tel.: +49 (0) 81 41 / 9 57-0

Fax: +49 (0) 81 41 / 9 57-5 00

www.kutzner-weber.de

info@kutzner-weber.de

Telefonservice + 49(0) 81 41 / 95 74 00

Innovation — Umwelt — Mensch